

- 1. Feb. 2002

Anfrage der FPÖ-Gemeinderäte Dr. Herbert Madejski und Josef Wagner an den amtsführenden Stadtrat für „Stadtentwicklung und Verkehr“ und den amtsführenden Stadtrat für „Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung“ betreffend bestandssichernde Widmung in Gebieten des Weltkulturerbes.

Der 1. Bezirk sowie große Teile der inneren Bezirke wurden Weltkulturerbe.

Wie allseits bekannt ist, muss für diese Gebiete ein Managementplan erstellt werden. Bei uns könnte dies der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan sein. Betrachtet man diesen für die Gebiete des Weltkulturerbes jedoch genauer, ist festzustellen, dass es zum Großteil keine exakten bestandsorientierten Widmungen (auch nicht in Schutzzonen) gibt. Gebäudeteile, auch wenn diese zu erhalten sind, werden in Hofbereichen oft zu gärtnerischer Ausgestaltung umgewidmet und die im Bebauungsplan festgelegten Gebäudehöhen erlauben auch immer wieder Spielräume für Aufstockungen oder Dachanhebungen.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 31 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien an den Herrn amtsführenden Stadtrat für „Stadtentwicklung und Verkehr“ und den Herrn amtsführenden Stadtrat für „Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung“ nachfolgende

Anfrage:

- Was gedenken Sie in Richtung einer bestandssichernden Widmung in Gebieten des Weltkulturerbes zu unternehmen?
- Welche Kontrollinstanz mit entsprechender fachlicher Bildung wird im Sinne des Weltkulturerbes die Verantwortung für diese Gebiete tragen?

MAGISTRATSDIREKTION
DER STADT WIEN
Eing.: 01. FEB. 2002 9.0L
PA1/690/2002/0002/KFP/GF
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtverwaltung

[Handwritten signatures and notes:]
Günther
Hinter
Stadtrat
Köberl
Hof
J. Fraub
Wagner
Huber
Reich
Huber